



Referenzbericht

zum Qualitätsbericht 2014

Rommel-Klinik GmbH

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 137 Abs. 3 SGB V über das Jahr 2014

Übermittelt am: 26.10.2015

Automatisch erstellt am: 17.03.2017



Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären (www.g-ba.de).

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|---|----|
| - | Einleitung | 4 |
| A | Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts | 5 |
| A-1 | Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses | 5 |
| A-2 | Name und Art des Krankenhausträgers | 6 |
| A-3 | Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus | 6 |
| A-4 | Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie | 6 |
| A-5 | Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses | 7 |
| A-6 | Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses | 10 |
| A-7 | Aspekte der Barrierefreiheit | 12 |
| A-8 | Forschung und Lehre des Krankenhauses | 12 |
| A-9 | Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus | 12 |
| A-10 | Gesamtfallzahlen | 13 |
| A-11 | Personal des Krankenhauses | 13 |
| A-12 | Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung | 14 |
| A-13 | Besondere apparative Ausstattung | 19 |
| B | Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen | 21 |
| B-1 | Neurologie | 21 |
| B-2 | Orthopädie | 29 |
| C | Qualitätssicherung | 36 |
| C-1 | Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V | 36 |
| C-2 | Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V | 38 |
| C-3 | Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V | 38 |
| C-4 | Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung | 38 |
| C-5 | Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr 2 SGB V | 38 |
| C-6 | Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V | 38 |
| C-7 | Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr 1 SGB V | 39 |
| - | Anhang | 40 |
| - | Diagnosen zu B-1.6 | 40 |
| - | Prozeduren zu B-1.7 | 45 |
| - | Diagnosen zu B-2.6 | 48 |



- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Pflegedienstleiter, QMB
Titel, Vorname, Name: Harald Croyé
Telefon: 07081/171-282
Fax: 07081/171-326
E-Mail: croye@rommel.klinik.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name: Dipl.- Kfm Martin Gerlach
Telefon: 07081/171-109
Fax: 07081/171-341
E-Mail: gerlach@rommel-klinik.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.rommel-klinik.de>
Link zu weiterführenden Informationen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname: Rommel-Klinik GmbH
Hausanschrift: Bätznerstr. 96-98
75323 Bad Wildbad
Institutionskennzeichen: 260821229
Standortnummer: 00
URL: <http://www.rommel-klinik.de>

Ärztliche Leitung

Position: Chefarzt Neurologie
Titel, Vorname, Name: PD Dr. Oliver Rommel
Telefon: 07081/171-104
Fax: 07081/171-295
E-Mail: woelfle@rommel-klinik.de

Position: Chefarzt Orthopädie, Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Dr. Georg Jäger
Telefon: 07081/171-101
Fax: 07081/171-111
E-Mail: callies@rommel-klinik.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name: Harald Croyé
Telefon: 07081/171-282
Fax: 07081/171-326
E-Mail: croye@rommel-klinik.de

Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name: Dipl. Kfm Martin Gerlach
Telefon: 07081/171-109
Fax: 07081/171-341
E-Mail: gerlach@rommel-klinik.de



A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Rommel-Klinik GmbH

Art: privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein

Universität:

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein

Regionale Versorgungsverpflichtung: Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|--|---|
| MP29 | Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie | |
| MP28 | Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie | Hierzu zählen unterstützende Anwendungen v a im Rahmen der Schmerztherapie, wie Heublumensack, Schröpfen, Öleinreibungen. Spezielle Maßnahme ist die Egeltherapie v. a. bei Gelenksarthrosen. Betreut werden diese besonderen Therapien durch unsere Konsiliarärztin für Allgemeinmedizin/Naturheil erfahren. |
| MP31 | Physikalische Therapie/Bädertherapie | Teilbäder, CO2 Bäder, Elektrotherapie inkl. TENS. Stoßwellentherapie zur Schmerzbehandlung an den Gelenken. |
| MP04 | Atemgymnastik/-therapie | In Form von Einzeltherapie bei medizinischer Indikation durch die Physiotherapie |
| MP10 | Bewegungsbad/Wassergymnastik | Behandlungen im Bewegungsbad (inkl. Unterwasserdruckmassagen) erfolgen individuell als Einzeltherapie in enger Abstimmung mit dem jeweiligen behandelnden Arzt. |
| MP12 | Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) | |
| MP18 | Fußreflexzonenmassage | |
| MP24 | Manuelle Lymphdrainage | |
| MP25 | Massage | |
| MP48 | Wärme- und Kälteanwendungen | Fango, heiße Rolle, Wärmeträger, Eisanwendungen, Cryoton. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|---|--|
| MP57 | Biofeedback-Therapie | Biofeedback ist eine Hilfe zur Selbsthilfe; eine Methode, über akustische oder visuelle Reize körperliche Vorgänge wahrnehmbar zu machen. Das Ziel besteht im Erwerb von Kontrolle über bislang unbewusst ablaufende Prozesse wie z. B. Muskel-, Schweißdrüsen- und Atmungsaktivität. |
| MP67 | Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder | Die Behandlung nach Vojta findet v.a. bei neurologischen Erkrankungen beim Erwachsenen Anwendung. Insbesondere liegen dabei sehr positive Erfahrungen bei Patienten mit Dystonien (Torticollis spasmodicus) vor. |
| MP35 | Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik | In Form einer individuell abgestimmten Einzeltherapie, aus der dann auch Konsequenzen bzw. Empfehlungen für das Alltagsverhalten des Patienten resultieren. |
| MP37 | Schmerztherapie/-management | Im Rahmen der speziellen Schmerztherapie erfolgt eine enge Kooperation zwischen den Fachbereichen Orthopädie, Neurologie unter Einbeziehung der Psychologen unseres Hauses. Im Vordergrund steht dabei die Aufdeckung psychosozialer Problemkonstellationen und die verhaltenstherapeutische Intervention. |
| MP40 | Spezielle Entspannungstherapie | Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobson in Form einer Gruppentherapie |



| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar |
|------|---|---|
| MP47 | Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik | In Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Sanitätshaus und Orthopädie-Schuhtechniker erfolgt die Versorgung mit Hilfsmitteln (z.B. Rollator, Korsett bzw. Mieder, orthopädische Schuhe, Schienen). |
| MP32 | Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie | Es gibt alle gängigen Techniken, wie Bobath, Vojta, PNF, Brunkow, manuelle Therapie, Weichteiltechniken, Schlingentisch, Mc Kenzie; DAVID-Gerätetraining, jeweils in Form eines individuellen, auf den einzelnen Patienten und sein Krankheitsbild abgestimmten Konzeptes |
| MP34 | Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst | Eine Aufgabe im Rahmen der Schmerztherapie ist es, Begleiterkrankungen aus dem psychologisch/psychiatrischen Bereich zu erfassen, die im Rahmen des Schmerzgeschehens eine Rolle spielen, hieraus resultieren dann auch Behandlungskonsequenzen. Spezielle Testungen z. B. im Rahmen der Demenzabklärung. |

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Leistungsangebot | Zusatzangaben | Link | Kommentar |
|------|---|--|---|--|
| NM30 | Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen | Kosten pro Stunde maximal: 1,00€ Kosten pro Tag maximal: 7,00€ | http://www.rommel-klinik.de | Es sind für die An- und Abreise an der Klinik Kurzzeitparkplätze vorhanden. Zum längerfristigen Unterstellen eines Kfz. stehen 100m entfernt öffentliche Parkplätze in einem Parkhaus zur Verfügung. |
| NM36 | Schwimmbad/Bewegungsbad | | | Das in erster Linie therapeutisch genutzte Schwimmbad steht den Patienten zu festgelegten Zeiten frei zur Verfügung, allerdings sollte dies nur in Rücksprache mit dem behandelnden Arzt genutzt werden. |
| NM18 | Telefon am Bett | Kosten pro Tag: 1,79€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,18€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€ | | An jedem Bett steht ein Telefon zur Verfügung. 20€ werden bei der Anmeldung hinterlegt, die laufenden Kosten werden am Ende des Aufenthaltes damit verrechnet. |

| Nr. | Leistungsangebot | Zusatzangaben | Link | Kommentar |
|------|---|-----------------------|---|---|
| NM19 | Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer | | | In der Regel steht für jeden Patienten ein eigener Schranktresor zur Verfügung. Ansonsten können Wertsachen im Safe an der Rezeption deponiert werden. |
| NM01 | Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum | | http://www.rommel-klinik.de | Es existiert ein Aufenthaltsraum mit Fernseher und Internetpoint. |
| NM14 | Fernsehgerät am Bett/im Zimmer | Kosten pro Tag: 0,00€ | http://www.rommel-klinik.de | Alle Patientenzimmer sind mit einem Fernsehgerät ausgestattet (SAT-Empfang), über welches auch Radiosender empfangen werden können. |
| NM11 | Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | | | |
| NM09 | Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) | | | Es ist jederzeit möglich, eine Begleitperson im selben Zimmer (2-Bett) mit aufzunehmen; entweder im Rahmen der medizinischen Notwendigkeit oder als Gast unter Berechnung der Hotelleistungen des Hauses. |
| NM03 | Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | | | |
| NM42 | Seelsorge | | | Auf Anfrage stehen Seelsorger zur Verfügung. |

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

| Nr. | Aspekte der Barrierefreiheit | Kommentar |
|------|--|---|
| BF20 | Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten | Hier sind Blutdruckmanschetten mit Übergröße vorhanden. |
| BF17 | Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar) | Alle Betten sind elektrisch verstellbar und für Menschen mit besonderer Körpergröße verlängerbar. |
| BF24 | Diätetische Angebote | Wir bieten : Diabetesdiät, Glutenfreie Kost, Lactosefreie Kost, Diät bei Histaminintoleranz, Leber-Galle Diät |
| BF21 | Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter | Ein Patientenlifter und ein Bergetuch stehen zur Verfügung |
| BF26 | Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal | |
| BF06 | Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. | |
| BF07 | Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette | |
| BF08 | Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen | |
| BF10 | Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen | |

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

| Nr. | Ausbildung in anderen Heilberufen |
|------|---|
| HB13 | Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF) |

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 70

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 2028

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

| Ärzte und Ärztinnen | Anzahl | Kommentar |
|---|----------------|------------------|
| Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) | 6,9 Vollkräfte | |
| - davon Fachärzte und Fachärztinnen | 6,9 Vollkräfte | |
| Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) | 0 Person(en) | |
| Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind | 0 | |

A-11.2 Pflegepersonal

| Pflegepersonal | Anzahl | Ausbildungs- dauer | Kommentar |
|--|----------------|--------------------------|---|
| Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen | 9 Vollkräfte | 3 Jahre | Zwei Mitarbeiter(innen) haben die Weiterbildung zur algesiologischen Fachkraft absolviert |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre | |
| Altenpfleger und Altenpflegerinnen | 1 Vollkräfte | 3 Jahre | |
| Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen | 0 Vollkräfte | 2 Jahre | |
| Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen | 4,5 Vollkräfte | 1 Jahr | |
| Pflegehelfer und Pflegehelferinnen | 3,6 Vollkräfte | ab 200 Std. Basiskurs | |
| Hebammen und Entbindungspfleger | 1 Person | 3 Jahre | |
| Operationstechnische Assistenz | 0 Vollkräfte | 3 Jahre | |

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl (Vollkräfte) | Kommentar |
|------|---|------------------------|-----------|
| SP42 | Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie | 6 | |
| SP24 | Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin | 0,8 | |
| SP32 | Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta | 7 | |
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin | 13,6 | |
| SP23 | Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin | 0,6 | |
| SP15 | Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin | 1 | |
| SP18 | Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin | 1 | |

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Nein
 Tagungsfrequenz: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)
 Massnahmen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja

Vorsitzender:

Position: Ärztlicher Direktor
 Titel, Vorname, Name: Dr. Georg Jäger
 E-Mail: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

| Hygienepersonal | Anzahl (Personen) | Kommentar |
|---|-------------------|--|
| Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen | 1 | Bei Bedarf steht ein externer Krankenhaustygieniker zur Verfügung. |
| Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen | 1 | |
| Hygienefachkräfte (HFK) | 1 | |
| Hygienebeauftragte in der Pflege | 2 | |

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

| Lob- und Beschwerdemanagement | | Kommentar / Erläuterungen |
|---|----|---------------------------|
| Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt | Ja | |
| Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) | Ja | |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden | Ja | |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden | Ja | |
| Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert | Ja | |
| Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden | Ja | |
| Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt | Ja | |
| Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt | Ja | |

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Patientenverwaltung
 Titel, Vorname, Name: Helga Kraft
 Telefon: 07081/171-106
 Fax: 07081/171-200
 E-Mail: kraft@rommel-klinik.de

Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))
 Kommentar: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

— ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: — [\(vgl. Hinweis auf Seite 2\)](#)

Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten

Link zur Internetseite: — [\(vgl. Hinweis auf Seite 2\)](#)

Zusatzinformationen für Patientenbefragungen

Link zur Internetseite: — [\(vgl. Hinweis auf Seite 2\)](#)

Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite: — [\(vgl. Hinweis auf Seite 2\)](#)

A-13 Besondere apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h verfügbar | Kommentar |
|------|--|---|------------------------------|--|
| AA08 | Computertomograph (CT) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen | Nein | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen. In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen der Umgebung können zeitnah sämtliche computertomographischen Untersuchungen von Wirbelsäule und Gehirn durchgeführt werden. |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder | Nein | Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder. In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen der Umgebung können zeitnah sämtliche kernspintomographischen Untersuchungen von Wirbelsäule und Gehirn durchgeführt werden. |
| AA10 | Elektroenzephalographiergerät (EEG) | Hirnstrommessung | Nein | Hirnstrommessung |
| AA43 | Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP | Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden | — (vgl. Hinweis auf Seite 2) | Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden. |



| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h verfügbar | Kommentar |
|------|--|---|---|--|
| AA57 | Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren | Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik | — (vgl. Hinweis auf Seite 2) | Bei der Radiofrequenztherapie (RFL) wird der die Wirbelgelenke versorgende Nerv „ausgeschaltet“, allerdings mit kontrollierter Hitzeanwendung. Der schmerzleitende Nerv kann sich nach dem Eingriff regenerieren, so dass nach einem Zeitrahmen von etwa einem Jahr eine Wiederholung notwendig sein kann. |

**B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /
Fachabteilungen**

B-1 Neurologie

**B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung
"Neurologie"**

Fachabteilungsschlüssel: 2800

Art: Hauptabteilung

Chefarzt oder Chefärztin:

Position: Chefarzt Neurologie
Titel, Vorname, Name: PD Dr. Oliver Rommel
Telefon: 07081/171-104
Fax: 07081/171-295
E-Mail: woelfle@rommel-klinik.de

Weitere Zugänge:

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §136a SGB V: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar |
|------------|---|---|
| VN03 | Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen | Dies betrifft in erster Linie Erkrankungen wie die Neuroborreliose. Hier spielt insbesondere die Liquordiagnostik eine wichtige Rolle. |
| VN10 | Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen | In Zusammenarbeit mit den Psychologen im Hause können komplexe neurologische Symptome aufgeschlüsselt werden, z. B. Gangstörungen, Gedächtnisstörungen, wie sie im Rahmen sog. Multisystematrophien (MSA) auftreten. Auch hier erfolgt eine kombinierte medikamentöse und physiotherapeutische Behandlung. |
| VN11 | Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen | Haupterkrankung in dieser Gruppe ist die Parkinson-Krankheit, Schwerpunkt ist neben der Diagnosestellung die medikamentöse (Neu-) Einstellung inkl. einer intensiven Physiotherapie. Zweite wichtige Erkrankungsgruppe sind die Dystonien mit medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlungsoptionen. |
| VN12 | Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems | Hierbei steht die Diagnostik von genetisch bedingten Schädigungen des Nervensystems (hereditäre Polyneuropathien, spastische Spinalparalyse), Nervenzelluntergänge wie bei der ALS im Vordergrund. Gleichzeitig erfolgt eine medikamentöse und physiotherapeutische Behandlung der Symptome der Erkrankung. |

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar |
|------|---|---|
| VN13 | Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems | Hierunter fallen Patienten mit Multipler Sklerose, wobei die Neudiagnosestellung einerseits, andererseits die Behandlung einer akuten Verschlechterung oder von Komplikationen (z. B. Spastik) im Vordergrund steht. Dafür ist die enge Verzahnung mit neurologisch erfahrenen Physiotherapeuten wichtig. |
| VN14 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus | In enger Zusammenarbeit mit der orthopädischen Abteilung unseres Hauses wird hier das große Spektrum der Wirbelsäulenleiden behandelt, wobei eine Störung der Funktion von Nerven durch Bandscheibenvorfälle, degenerative Wirbelsäulenveränderungen, Wirbelgleiten, eine wichtige Komponente darstellt. |
| VN15 | Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems | Hierunter fallen Schädigungen des Nervensystems bei Diabetes. Dabei geht es einerseits um medikamentöse Behandlung von Schmerzzuständen, beeinträchtigenden Gefühlssensationen, andererseits unter Einbeziehung der Physiotherapie Besserung motorischer Defizite und Alltagskompetenz. |
| VN17 | Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen | Bei unklaren Lähmungserscheinungen kann die entsprechende Diagnostik durchgeführt werden, um eine Schädigung der Nerven, des Rückenmarks oder Gehirns festzustellen, u. eine entsprechende Behandlung medikamentös u. physioth. einzuleiten oder den Pat. an eine operative Einrichtung zu vermitteln. |

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar |
|------|--------------------------------|---|
| VN23 | Schmerztherapie | Es werden sämtliche, häufig auch schon chronifizierte Schmerzsyndrome in Zusammenhang mit Erkrankungen am Nervensystem behandelt, insbesondere nach Nervenschädigung, Morbus Sudeck. Hierbei kommen medikamentöse, infiltrative, psychologische und physiotherapeutische Verfahren zur Anwendung. |

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 970

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

| Ärzte und Ärztinnen | Anzahl | Fälle je Vollkraft | Kommentar |
|---|--------------|--------------------|--|
| Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) | 3 Vollkräfte | 323,33333 | 1 Stelle ist der Weiterbildung für die "Spezielle Schmerztherapie" vorbehalten |
| - davon Fachärzte und Fachärztinnen | 3 Vollkräfte | 323,33333 | |
| Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) | 0 Personen | 0 | |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

| Nr. | Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen) | Kommentar |
|------|---|-----------|
| AQ42 | Neurologie | |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

| Nr. | Zusatz-Weiterbildung | Kommentar |
|------|---------------------------|-----------|
| ZF42 | Spezielle Schmerztherapie | |

B-1.11.2 Pflegepersonal

| Pflegepersonal | Anzahl | Fälle je Vollkraft | Ausbildungs- dauer | Kommentar |
|--|----------------|--------------------|--------------------------|-----------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen | 4,5 Vollkräfte | 215,55555 | 3 Jahre | |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen | 0 Vollkräfte | 0 | 3 Jahre | |
| Altenpfleger und Altenpflegerinnen | 1 Vollkräfte | 970,00000 | 3 Jahre | |
| Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen | 0 Vollkräfte | 0 | 2 Jahre | |
| Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen | 2 Vollkräfte | 485,00000 | 1 Jahr | |
| Pflegehelfer und Pflegehelferinnen | 1,8 Vollkräfte | 538,88888 | ab 200 Std. Basiskurs | |
| Hebammen und Entbindungspfleger | 0 Personen | 0 | 3 Jahre | |
| Operationstechnische Assistenz | 0 Vollkräfte | 0 | 3 Jahre | |

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss | Kommentar |
|------|--|-----------|
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten | |

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

| Nr. | Zusatzqualifikation | Kommentar |
|------|---------------------|-----------|
| ZP14 | Schmerzmanagement | |



B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

| Therapeutisches Personal | Anzahl | Fälle je Vollkraft | Kommentar |
|--|--------------|--------------------|-----------|
| Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54) | 0 Vollkräfte | 0 | |
| Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24) | 0 Vollkräfte | 0 | |
| Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23) | 0 Vollkräfte | 0 | |
| Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57) | 0 Vollkräfte | 0 | |

B-2 Orthopädie

B-2.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Orthopädie"

Fachabteilungsschlüssel: 2300

Art: Hauptabteilung

Chefarzt oder Chefärztin:

Position: Chefarzt Orthopädie/Ärztlicher Direktor

Titel, Vorname, Name: Dr. Georg Jäger

Telefon: 07081/171-101

Fax: 07081/171-111

E-Mail: callies@rommel-klinik.de

Weitere Zugänge:

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §136a SGB V: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar |
|------|---|--|
| VO01 | Diagnostik und Therapie von Arthropathien | Hierbei geht es um Erkrankungen an den Gelenken am häufigsten im Rahmen von Verschleißprozessen (Arthrose) mit Einschränkung der Beweglichkeit und Schmerzen. Dabei spielen diagnostische und therapeutische Infiltrationen eine wesentliche Rolle im Behandlungsprozess. |
| VO02 | Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes | In diesem Rahmen geht es um die Erfassung rheumatologischer Prozesse als Ursache von Störungen am Bewegungsapparat. |
| VO03 | Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens | Z. B. Skoliosen und damit einhergehende Schmerzzustände. |
| VO04 | Diagnostik und Therapie von Spondylopathien | Z. B. M. Bechterew. |
| VO05 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens | Schmerzen der WS sind häufig. Nicht jede bildgebend darstellbare Veränderung begründet zwangsläufig Beschwerden. Die klare Diagnosestellung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit. Hieraus resultiert ein therapeutisches Konzept aus medikamentösen, infiltrativen, physiotherap. Maßnahmen. |
| VO07 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen | Ambulant therapieresistente Schmerzzustände mit Bewegungseinschränkung bei entzündlichen Veränderungen der Gelenkschleimhaut der großen Gelenke (Knie, Hüfte). |
| VO08 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes | Z. B. rheumatische Erkrankungen, Polymyalgia rheumatica. |
| VO09 | Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien | Z. B. Osteoporose. |

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar |
|------|---|--|
| VO10 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes | Die Diagnose einer eigenständigen Muskel- oder Sehnenkrankung führt ggf. zur Weiterleitung an ein kooperierendes Spezialzentrum |
| VO18 | Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie | Häufig ist nur die Kombination verschiedener Maßnahmen sinnvoll. Durch Einbeziehung von Psychologen können weitere Probleme wie depressive Verstimmungen u.a. bearbeitet und verhaltenstherapeutisch ein besserer Umgang mit der Schmerzsituation erarbeitet werden. |

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1058

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

| Ärzte und Ärztinnen | Anzahl | Fälle je Vollkraft | Kommentar |
|---|----------------|--------------------|-----------|
| Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) | 3,9 Vollkräfte | 271,28205 | |
| - davon Fachärzte und Fachärztinnen | 3,9 Vollkräfte | 271,28205 | |
| Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) | 0 Personen | 0 | |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

| Nr. | Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen) | Kommentar |
|------|---|-----------|
| AQ61 | Orthopädie | |
| AQ01 | Anästhesiologie | |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

| Nr. | Zusatz-Weiterbildung | Kommentar |
|------|--|-----------|
| ZF42 | Spezielle Schmerztherapie | |
| ZF32 | Physikalische Therapie und Balneologie | |
| ZF01 | Ärztliches Qualitätsmanagement | |

B-2.11.2 Pflegepersonal

| Pflegepersonal | Anzahl | Fälle je Vollkraft | Ausbildungs- dauer | Kommentar |
|--|----------------|--------------------|--------------------------|-----------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen | 4,5 Vollkräfte | 235,11111 | 3 Jahre | |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen | 0 Vollkräfte | 0 | 3 Jahre | |
| Altenpfleger und Altenpflegerinnen | 0 Vollkräfte | 0 | 3 Jahre | |
| Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen | 0 Vollkräfte | 0 | 2 Jahre | |
| Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen | 2,5 Vollkräfte | 423,20000 | 1 Jahr | |
| Pflegehelfer und Pflegehelferinnen | 1,8 Vollkräfte | 587,77777 | ab 200 Std. Basiskurs | |
| Hebammen und Entbindungspfleger | 1 Person | 1058,00000 | 3 Jahre | |
| Operationstechnische Assistenz | 1 Vollkräfte | 1058,00000 | 3 Jahre | |

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

| Nr. | Zusatzqualifikation | Kommentar |
|------|---------------------|-----------|
| ZP13 | Qualitätsmanagement | |
| ZP14 | Schmerzmanagement | |

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

| Therapeutisches Personal | Anzahl | Fälle je Vollkraft | Kommentar |
|--|--------------|--------------------|-----------|
| Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54) | 0 Vollkräfte | 0 | |
| Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24) | 0 Vollkräfte | 0 | |
| Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23) | 0 Vollkräfte | 0 | |
| Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57) | 0 Vollkräfte | 0 | |

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

C-1.1.[0] Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate für: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

| Leistungsbereich | Fallzahl | Dokumentationsrate (%) | Kommentar |
|-----------------------------|---------------|------------------------|-----------|
| Pflege: Dekubitusprophylaxe | (Datenschutz) | (Datenschutz) | |

C-1.2.[0] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

I. Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

I.A Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden

| Leistungsbereich | Pflege: Dekubitusprophylaxe |
|---|---|
| Bezeichnung des Qualitätsindikators | Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1) |
| Kennzahl-ID | 52008 |
| Empirisch - statistische Bewertung | gut |
| Ergebnis | 0 |
| Bewertung durch Strukturierten Dialog | Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert (N02) |
| Zähler / Nenner | 0 / 2027 |
| Entwicklung Ergebnis des Strukturierten Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Bundesdurchschnitt | 0,40 |
| Referenzbereich (bundesweit) | Nicht definiert |
| Vertrauensbereich (bundesweit) | 0,40 - 0,40 |
| Vertrauensbereich (Krankenhaus) | 0 - 0,19 |
| Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle | — (vgl. Hinweis auf Seite 2) |
| Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses | — (vgl. Hinweis auf Seite 2) |

| | |
|---|--|
| Leistungsbereich | Pflege: Dekubitusprophylaxe |
| Bezeichnung des Qualitätsindikators | Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1) |
| Kennzahl-ID | 52009 |
| Empirisch - statistische Bewertung | gut |
| Ergebnis | 0 |
| Bewertung durch Strukturierten Dialog | Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich (R10) |
| Zähler / Nenner | 0 / 0,25 |
| Entwicklung Ergebnis des Strukturierten Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr | verbessert |
| Bundesdurchschnitt | 1,00 |
| Referenzbereich (bundesweit) | <= 2,22 (95. Perzentil, Toleranzbereich) |
| Vertrauensbereich (bundesweit) | 0,99 - 1,01 |
| Vertrauensbereich (Krankenhaus) | 0 - 0,75 |
| Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene zuständigen Stelle | — (vgl. Hinweis auf Seite 2) |
| Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses | — (vgl. Hinweis auf Seite 2) |

| | |
|---|---|
| Leistungsbereich | Pflege: Dekubitusprophylaxe |
| Bezeichnung des Qualitätsindikators | Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4 |
| Kennzahl-ID | 52010 |
| Empirisch - statistische Bewertung | mäßig |
| Ergebnis | 0 |
| Bewertung durch Strukturierten Dialog | Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10) |
| Zähler / Nenner | 0 / 2027 |
| Entwicklung Ergebnis des Strukturierten Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr | unverändert |
| Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr | verbessert |
| Bundesdurchschnitt | 0,01 |
| Referenzbereich (bundesweit) | Sentinel-Event |
| Vertrauensbereich (bundesweit) | 0,01 - 0,01 |
| Vertrauensbereich (Krankenhaus) | 0 - 0,19 |
| Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle | — (vgl. Hinweis auf Seite 2) |
| Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses | — (vgl. Hinweis auf Seite 2) |

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr 2 SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr 1 SGB V

| Nr. | Fortbildungsverpflichteter Personenkreis | Anzahl (Personen) |
|------------|---|--------------------------|
| 1 | Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen | 6 |
| 1.1 | Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3] | 6 |
| 1.1.1 | Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2] | 6 |

- **Anhang**

- **Diagnosen zu B-1.6**

| ICD-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|---------------|---|
| M79.6 | 9 | Schmerzen in den Extremitäten |
| G24.8 | (Datenschutz) | Sonstige Dystonie |
| M79.2 | (Datenschutz) | Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet |
| M79.1 | 6 | Myalgie |
| M13.1 | (Datenschutz) | Monarthritis, anderenorts nicht klassifiziert |
| M45.0 | (Datenschutz) | Spondylitis ankylosans |
| G25.8 | (Datenschutz) | Sonstige näher bezeichnete extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen |
| M46.8 | (Datenschutz) | Sonstige näher bezeichnete entzündliche Spondylopathien |
| M10.0 | (Datenschutz) | Idiopathische Gicht |
| N18.8 | (Datenschutz) | Sonstige chronische Nierenkrankheit |
| M79.7 | 15 | Fibromyalgie |
| G62.8 | 5 | Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien |
| M47.2 | (Datenschutz) | Sonstige Spondylose mit Radikulopathie |
| E11.4 | (Datenschutz) | Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen |
| M47.8 | 56 | Sonstige Spondylose |
| G04.9 | (Datenschutz) | Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis, nicht näher bezeichnet |
| M48.0 | 70 | Spinal(kanal)stenose |
| G62.2 | (Datenschutz) | Polyneuropathie durch sonstige toxische Agenzien |
| G61.8 | (Datenschutz) | Sonstige Polyneuritiden |
| Z03.3 | 6 | Beobachtung bei Verdacht auf neurologische Krankheit |
| G54.1 | (Datenschutz) | Läsionen des Plexus lumbosacralis |
| G90.3 | (Datenschutz) | Multisystem-Atrophie |
| G54.0 | (Datenschutz) | Läsionen des Plexus brachialis |
| G56.2 | (Datenschutz) | Läsion des N. ulnaris |
| G82.0 | (Datenschutz) | Schlaffe Paraparese und Paraplegie |
| G56.3 | (Datenschutz) | Läsion des N. radialis |

| ICD-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|---------------|--|
| G82.4 | (Datenschutz) | Spastische Tetraparese und Tetraplegie |
| G90.8 | (Datenschutz) | Sonstige Krankheiten des autonomen Nervensystems |
| G82.2 | (Datenschutz) | Paraparese und Paraplegie, nicht näher bezeichnet |
| G82.1 | (Datenschutz) | Spastische Paraparese und Paraplegie |
| R52.2 | 9 | Sonstiger chronischer Schmerz |
| G44.2 | 8 | Spannungskopfschmerz |
| S32.0 | (Datenschutz) | Fraktur eines Lendenwirbels |
| G44.4 | 8 | Arzneimittelinduzierter Kopfschmerz, anderenorts nicht klassifiziert |
| G44.3 | (Datenschutz) | Chronischer posttraumatischer Kopfschmerz |
| G56.8 | (Datenschutz) | Sonstige Mononeuropathien der oberen Extremität |
| M19.1 | (Datenschutz) | Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke |
| M19.8 | (Datenschutz) | Sonstige näher bezeichnete Arthrose |
| M50.8 | (Datenschutz) | Sonstige zervikale Bandscheibenschäden |
| M53.8 | (Datenschutz) | Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens |
| M19.9 | (Datenschutz) | Arthrose, nicht näher bezeichnet |
| T84.8 | (Datenschutz) | Sonstige Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate |
| M51.1 | 107 | Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie |
| M51.2 | 50 | Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung |
| M53.1 | 13 | Zervikobrachial-Syndrom |
| M50.0 | (Datenschutz) | Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie |
| M53.0 | 12 | Zervikozepales Syndrom |
| M89.0 | 28 | Neurodystrophie [Algodystrophie] |
| M50.1 | 32 | Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie |
| M50.2 | 9 | Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung |
| I67.3 | (Datenschutz) | Progressive subkortikale vaskuläre Enzephalopathie |
| M25.3 | (Datenschutz) | Sonstige Instabilität eines Gelenkes |
| G20.0 | 4 | Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung |
| M25.5 | 10 | Gelenkschmerz |

| ICD-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|---------------|--|
| G30.1 | (Datenschutz) | Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn |
| G30.0 | (Datenschutz) | Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn |
| G21.4 | (Datenschutz) | Vaskuläres Parkinson-Syndrom |
| M54.1 | 11 | Radikulopathie |
| H81.4 | (Datenschutz) | Schwindel zentralen Ursprungs |
| G20.1 | 42 | Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung |
| M54.0 | (Datenschutz) | Pannikulitis in der Nacken- und Rückenregion |
| H81.1 | (Datenschutz) | Benigner paroxysmaler Schwindel |
| M17.1 | (Datenschutz) | Sonstige primäre Gonarthrose |
| M54.4 | 20 | Lumboischialgie |
| M54.5 | 15 | Kreuzschmerz |
| R20.1 | (Datenschutz) | Hypästhesie der Haut |
| M54.2 | 9 | Zervikalneuralgie |
| I63.8 | (Datenschutz) | Sonstiger Hirninfarkt |
| G20.9 | (Datenschutz) | Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet |
| M54.8 | 6 | Sonstige Rückenschmerzen |
| M81.8 | (Datenschutz) | Sonstige Osteoporose |
| M54.6 | 7 | Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule |
| M35.3 | (Datenschutz) | Polymyalgia rheumatica |
| G21.8 | (Datenschutz) | Sonstiges sekundäres Parkinson-Syndrom |
| G50.0 | 4 | Trigeminusneuralgie |
| G50.1 | 5 | Atypischer Gesichtsschmerz |
| M16.1 | (Datenschutz) | Sonstige primäre Koxarthrose |
| G57.5 | (Datenschutz) | Tarsaltunnel-Syndrom |
| G57.6 | (Datenschutz) | Läsion des N. plantaris |
| G57.8 | (Datenschutz) | Sonstige Mononeuropathien der unteren Extremität |
| G43.0 | (Datenschutz) | Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne] |
| G43.1 | 8 | Migräne mit Aura [Klassische Migräne] |
| G95.0 | 4 | Syringomyelie und Syringobulbie |
| G43.9 | (Datenschutz) | Migräne, nicht näher bezeichnet |

| ICD-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|---------------|---|
| G57.2 | (Datenschutz) | Läsion des N. femoralis |
| R26.8 | (Datenschutz) | Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität |
| B02.2 | 4 | Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems |
| R25.2 | (Datenschutz) | Krämpfe und Spasmen der Muskulatur |
| R27.0 | (Datenschutz) | Ataxie, nicht näher bezeichnet |
| I61.0 | (Datenschutz) | Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal |
| G35.0 | (Datenschutz) | Erstmanifestation einer multiplen Sklerose |
| G35.3 | 5 | Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf |
| G35.1 | 6 | Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf |
| G35.2 | (Datenschutz) | Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf |
| M76.8 | (Datenschutz) | Sonstige Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes |
| M76.3 | (Datenschutz) | Tractus-iliotibialis-Scheuersyndrom [Iliotibial band syndrome] |
| M96.1 | 84 | Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert |
| R51 | (Datenschutz) | Kopfschmerz |
| R26.2 | (Datenschutz) | Gehbeschwerden, anderenorts nicht klassifiziert |
| G81.1 | 5 | Spastische Hemiparese und Hemiplegie |
| M96.8 | (Datenschutz) | Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen |
| R29.8 | (Datenschutz) | Sonstige und nicht näher bezeichnete Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen |
| G91.2 | (Datenschutz) | Normaldruckhydrozephalus |
| G81.9 | (Datenschutz) | Hemiparese und Hemiplegie, nicht näher bezeichnet |
| M42.1 | 96 | Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen |
| M32.1 | (Datenschutz) | Systemischer Lupus erythematodes mit Beteiligung von Organen oder Organsystemen |
| M41.2 | (Datenschutz) | Sonstige idiopathische Skoliose |
| M41.9 | 7 | Skoliose, nicht näher bezeichnet |
| D33.1 | (Datenschutz) | Gutartige Neubildung: Gehirn, infratentoriell |
| M41.8 | (Datenschutz) | Sonstige Formen der Skoliose |
| M43.1 | 49 | Spondylolisthesis |
| M42.9 | (Datenschutz) | Osteochondrose der Wirbelsäule, nicht näher bezeichnet |

| ICD-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|---------------|--|
| M80.0 | 5 | Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur |
| M40.2 | (Datenschutz) | Sonstige und nicht näher bezeichnete Kyphose |
| M80.5 | (Datenschutz) | Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur |
| M80.8 | 6 | Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur |
| M80.9 | (Datenschutz) | Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur |
| A69.2 | (Datenschutz) | Lyme-Krankheit |
| M60.8 | (Datenschutz) | Sonstige Myositis |

- **Prozeduren zu B-1.7**

| OPS-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|----------|--|
| 1-208.2 | 772 | Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch (SSEP) |
| 8-561.1 | 653 | Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie |
| 8-650 | 606 | Elektrotherapie |
| 1-205 | 522 | Elektromyographie (EMG) |
| 8-917.13 | 459 | Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule |
| 1-206 | 346 | Neurographie |
| 8-910 | 211 | Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie |
| 1-207.0 | 113 | Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden) |
| 8-115.x | 100 | Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Sonstige |
| 8-914.12 | 97 | Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule |
| 1-204.2 | 84 | Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme |
| 8-918.01 | 65 | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon weniger als 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren |
| 8-918.10 | 65 | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Bis zu 41 Therapieeinheiten |
| 8-020.4 | 36 | Therapeutische Injektion: Bänder, Sehnen oder Bindegewebe |
| 8-020.5 | 28 | Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel |
| 8-917.1x | 28 | Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Sonstige |
| 1-900.0 | 25 | Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Einfach |
| 8-918.11 | 24 | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren |
| 8-115.2 | 24 | Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Fuß |

| OPS-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|---------------|--|
| 8-918.02 | 23 | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon mindestens 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren |
| 8-115.0 | 21 | Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Schulterbereich |
| 8-977 | 17 | Multimodal-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems |
| 1-204.1 | 15 | Untersuchung des Liquorsystems: Messung des lumbalen Liquordruckes |
| 3-705.1 | 14 | Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Mehr-Phasen-Szintigraphie |
| 8-917.12 | 11 | Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Brustwirbelsäule |
| 1-208.4 | 11 | Registrierung evozierter Potentiale: Motorisch |
| 3-800 | 9 | Native Magnetresonanztomographie des Schädels |
| 3-802 | 9 | Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark |
| 1-242 | 8 | Audiometrie |
| 8-917.11 | 8 | Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Halswirbelsäule |
| 1-208.6 | 8 | Registrierung evozierter Potentiale: Visuell (VEP) |
| 1-208.0 | 7 | Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch (AEP) |
| 8-918.00 | 7 | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Bis zu 20 Therapieeinheiten |
| 8-115.5 | 6 | Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Langer Röhrenknochen, untere Extremität |
| 3-820 | 5 | Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel |
| 8-915 | 5 | Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie |
| 3-806 | 4 | Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems |
| 8-115.4 | 4 | Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Hand |
| 3-805 | (Datenschutz) | Native Magnetresonanztomographie des Beckens |
| 8-916.12 | (Datenschutz) | Injektion eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Am lumbalen Grenzstrang |

| OPS-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|---------------|---|
| 8-115.1 | (Datenschutz) | Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Ellenbogen |
| 8-918.21 | (Datenschutz) | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage: Mindestens 84 Therapieeinheiten, davon weniger als 21 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren |
| 3-70c.2 | (Datenschutz) | Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Ganzkörper-Szintigraphie zur Entzündungsdiagnostik |
| 3-70c.00 | (Datenschutz) | Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Ganzkörper-Szintigraphie mit Radiojod: Ohne Gabe von rekombinantem Thyreotropin (rh-TSH) |
| 8-158.h | (Datenschutz) | Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Kniegelenk |
| 8-914.10 | (Datenschutz) | Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Halswirbelsäule |
| 8-918.12 | (Datenschutz) | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon mindestens 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren |
| 3-705.0 | (Datenschutz) | Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Ein-Phasen-Szintigraphie |
| 8-918.20 | (Datenschutz) | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage: Bis zu 83 Therapieeinheiten |
| 3-82a | (Datenschutz) | Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel |
| 8-916.10 | (Datenschutz) | Injektion eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Am zervikalen Grenzstrang |
| 3-823 | (Datenschutz) | Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel |
| 5-83a.02 | (Datenschutz) | Minimal-invasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodenerivation: 3 oder mehr Segmente |
| 3-900 | (Datenschutz) | Knochendichtemessung (alle Verfahren) |
| 8-133.0 | (Datenschutz) | Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel |
| 1-204.4 | (Datenschutz) | Untersuchung des Liquorsystems: Fontanellenpunktion zur Liquorentnahme |
| 3-801 | (Datenschutz) | Native Magnetresonanztomographie des Halses |
| 8-916.00 | (Datenschutz) | Injektion eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: Am zervikalen Grenzstrang |

- **Diagnosen zu B-2.6**

| ICD-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|---------------|---|
| T79.6 | (Datenschutz) | Traumatische Muskelischämie |
| M70.6 | (Datenschutz) | Bursitis trochanterica |
| M79.1 | 6 | Myalgie |
| M46.1 | (Datenschutz) | Sakroiliitis, anderenorts nicht klassifiziert |
| M45.0 | (Datenschutz) | Spondylitis ankylosans |
| G58.8 | (Datenschutz) | Sonstige näher bezeichnete Mononeuropathien |
| G57.8 | (Datenschutz) | Sonstige Mononeuropathien der unteren Extremität |
| Z48.8 | (Datenschutz) | Sonstige näher bezeichnete Nachbehandlung nach chirurgischem Eingriff |
| M79.9 | (Datenschutz) | Krankheit des Weichteilgewebes, nicht näher bezeichnet |
| M79.7 | 14 | Fibromyalgie |
| M47.0 | (Datenschutz) | Arteria-spinalis-anterior-Kompressionssyndrom und Arteria-vertebralis-Kompressionssyndrom |
| E11.4 | (Datenschutz) | Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen |
| G57.1 | (Datenschutz) | Meralgia paraesthetica |
| M47.2 | 7 | Sonstige Spondylose mit Radikulopathie |
| R26.8 | (Datenschutz) | Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität |
| G62.9 | (Datenschutz) | Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet |
| M06.8 | (Datenschutz) | Sonstige näher bezeichnete chronische Polyarthritiden |
| B02.2 | (Datenschutz) | Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems |
| R25.1 | (Datenschutz) | Tremor, nicht näher bezeichnet |
| M48.1 | (Datenschutz) | Spondylitis hyperostotica [Forestier-Ott] |
| M05.8 | (Datenschutz) | Sonstige seropositive chronische Polyarthritiden |
| Q76.4 | (Datenschutz) | Sonstige angeborene Fehlbildungen der Wirbelsäule ohne Skoliose |
| M47.8 | 112 | Sonstige Spondylose |
| G24.3 | (Datenschutz) | Torticollis spasticus |
| M48.0 | 130 | Spinal(kanal)stenose |
| M87.9 | (Datenschutz) | Knochennekrose, nicht näher bezeichnet |
| G54.0 | (Datenschutz) | Läsionen des Plexus brachialis |

| ICD-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|---------------|--|
| M77.1 | (Datenschutz) | Epicondylitis radialis humeri |
| M94.8 | (Datenschutz) | Sonstige näher bezeichnete Knorpelkrankheiten |
| M67.4 | (Datenschutz) | Ganglion |
| M96.1 | 63 | Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert |
| G82.2 | (Datenschutz) | Paraparese und Paraplegie, nicht näher bezeichnet |
| M77.8 | (Datenschutz) | Sonstige Enthesopathien, anderenorts nicht klassifiziert |
| R52.2 | 6 | Sonstiger chronischer Schmerz |
| R52.1 | (Datenschutz) | Chronischer unbeeinflussbarer Schmerz |
| S32.0 | (Datenschutz) | Fraktur eines Lendenwirbels |
| M91.1 | (Datenschutz) | Juvenile Osteochondrose des Femurkopfes [Perthes-Legg-Calvé-Krankheit] |
| M96.8 | 8 | Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen |
| Q65.8 | (Datenschutz) | Sonstige angeborene Deformitäten der Hüfte |
| M42.1 | 218 | Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen |
| T84.1 | (Datenschutz) | Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen |
| T84.0 | (Datenschutz) | Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese |
| M53.3 | (Datenschutz) | Krankheiten der Sakrokokzygealregion, anderenorts nicht klassifiziert |
| M19.9 | (Datenschutz) | Arthrose, nicht näher bezeichnet |
| T84.9 | (Datenschutz) | Nicht näher bezeichnete Komplikation durch orthopädische Endoprothese, Implantat oder Transplantat |
| M41.1 | (Datenschutz) | Idiopathische Skoliose beim Jugendlichen |
| T84.8 | 4 | Sonstige Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate |
| M75.1 | (Datenschutz) | Läsionen der Rotatorenmanschette |
| M41.2 | (Datenschutz) | Sonstige idiopathische Skoliose |
| M41.5 | (Datenschutz) | Sonstige sekundäre Skoliose |
| M51.1 | 130 | Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie |
| M51.2 | 61 | Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung |
| M75.4 | (Datenschutz) | Impingement-Syndrom der Schulter |
| M41.9 | 28 | Skoliose, nicht näher bezeichnet |

| ICD-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|---------------|---|
| M41.8 | 6 | Sonstige Formen der Skoliose |
| T08.0 | (Datenschutz) | Fraktur der Wirbelsäule, Höhe nicht näher bezeichnet: geschlossen oder o.n.A. |
| M43.1 | 35 | Spondylolisthesis |
| M43.0 | (Datenschutz) | Spondylolyse |
| M53.1 | 13 | Zervikobrachial-Syndrom |
| M50.0 | (Datenschutz) | Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie |
| M53.0 | (Datenschutz) | Zervikozepales Syndrom |
| M50.1 | 22 | Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie |
| M50.2 | 5 | Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung |
| M25.5 | 12 | Gelenkschmerz |
| M25.4 | (Datenschutz) | Gelenkerguss |
| M15.9 | (Datenschutz) | Polyarthrose, nicht näher bezeichnet |
| M80.0 | 10 | Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur |
| M40.1 | (Datenschutz) | Sonstige sekundäre Kyphose |
| M80.4 | (Datenschutz) | Arzneimittelinduzierte Osteoporose mit pathologischer Fraktur |
| M40.2 | (Datenschutz) | Sonstige und nicht näher bezeichnete Kyphose |
| M81.0 | (Datenschutz) | Postmenopausale Osteoporose |
| M54.1 | 20 | Radikulopathie |
| M15.0 | (Datenschutz) | Primäre generalisierte (Osteo-) Arthrose |
| M80.5 | (Datenschutz) | Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur |
| G20.1 | (Datenschutz) | Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung |
| M40.0 | (Datenschutz) | Kyphose als Haltungsstörung |
| M80.8 | (Datenschutz) | Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur |
| M54.4 | 26 | Lumboischialgie |
| M17.1 | 4 | Sonstige primäre Gonarthrose |
| M54.5 | 6 | Kreuzschmerz |
| M54.2 | 5 | Zervikalneuralgie |
| M54.3 | (Datenschutz) | Ischialgie |
| M54.8 | (Datenschutz) | Sonstige Rückenschmerzen |

| ICD-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|---------------|--|
| M54.6 | (Datenschutz) | Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule |
| M35.3 | (Datenschutz) | Polymyalgia rheumatica |
| R20.8 | (Datenschutz) | Sonstige und nicht näher bezeichnete Sensibilitätsstörungen der Haut |
| M16.3 | (Datenschutz) | Sonstige dysplastische Koxarthrose |
| M16.0 | 12 | Primäre Koxarthrose, beidseitig |
| M16.1 | 8 | Sonstige primäre Koxarthrose |

- **Prozeduren zu B-2.7**

| OPS-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|----------|---|
| 8-650 | 655 | Elektrotherapie |
| 8-917.13 | 592 | Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule |
| 8-977 | 524 | Multimodal-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems |
| 8-561.1 | 407 | Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie |
| 1-208.2 | 354 | Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch (SSEP) |
| 8-115.x | 280 | Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Sonstige |
| 8-914.12 | 203 | Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule |
| 1-205 | 193 | Elektromyographie (EMG) |
| 8-910 | 151 | Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie |
| 8-917.1x | 141 | Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Sonstige |
| 8-020.4 | 138 | Therapeutische Injektion: Bänder, Sehnen oder Bindegewebe |
| 8-020.5 | 108 | Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel |
| 1-206 | 97 | Neurographie |
| 8-918.01 | 73 | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon weniger als 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren |
| 8-115.0 | 34 | Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Schulterbereich |
| 8-115.5 | 18 | Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Langer Röhrenknochen, untere Extremität |
| 1-207.0 | 16 | Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden) |
| 8-918.00 | 15 | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Bis zu 20 Therapieeinheiten |
| 8-918.10 | 15 | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Bis zu 41 Therapieeinheiten |
| 8-115.2 | 13 | Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Fuß |

| OPS-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|---------------|--|
| 1-900.0 | 11 | Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Einfach |
| 1-204.2 | 8 | Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme |
| 3-802 | 8 | Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark |
| 8-917.11 | 8 | Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Halswirbelsäule |
| 8-918.02 | 7 | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon mindestens 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren |
| 8-917.12 | 6 | Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Brustwirbelsäule |
| 8-915 | 6 | Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie |
| 1-208.6 | 5 | Registrierung evozierter Potentiale: Visuell (VEP) |
| 8-918.11 | 4 | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren |
| 8-115.1 | (Datenschutz) | Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Ellenbogen |
| 8-561.2 | (Datenschutz) | Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie |
| 3-800 | (Datenschutz) | Native Magnetresonanztomographie des Schädels |
| 1-854.1 | (Datenschutz) | Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Schultergelenk |
| 8-918.20 | (Datenschutz) | Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage: Bis zu 83 Therapieeinheiten |
| 3-820 | (Datenschutz) | Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel |
| 3-705.1 | (Datenschutz) | Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Mehr-Phasen-Szintigraphie |
| 8-914.11 | (Datenschutz) | Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Brustwirbelsäule |
| 8-914.10 | (Datenschutz) | Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Halswirbelsäule |

| OPS-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung |
|------------|---------------|---|
| 5-83a.02 | (Datenschutz) | Minimal-invasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodenerivation: 3 oder mehr Segmente |
| 8-158.0 | (Datenschutz) | Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Humeroglenoidgelenk |
| 8-914.02 | (Datenschutz) | Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: An der Lendenwirbelsäule |
| 1-242 | (Datenschutz) | Audiometrie |
| 8-137.00 | (Datenschutz) | Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral |
| 3-805 | (Datenschutz) | Native Magnetresonanztomographie des Beckens |
| 1-208.4 | (Datenschutz) | Registrierung evozierter Potentiale: Motorisch |
| 3-825 | (Datenschutz) | Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel |
| 3-823 | (Datenschutz) | Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel |
| 8-115.4 | (Datenschutz) | Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Hand |
| 8-158.h | (Datenschutz) | Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Kniegelenk |

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
Wegelystr. 8, 10623 Berlin
www.g-ba.de

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die
Gesundheitsforen Leipzig GmbH (www.gesundheitsforen.net).